

**P2./B.**                    **Statistiken, Verzeichnisse**  
**S3.11.**                    **Strassenwesen, Allgemeines**

**121431**

**Verdoppelung der Verkehrsunfälle mit Fussgängern**

Kleine Anfrage

Josef Wiederkehr, Mitglied des Gemeinderates, hat am 30. Juli 2012 folgende Kleine Anfrage eingereicht:

*"Da Fussgänger die schwächsten Verkehrsteilnehmer sind, muss auf ihre Sicherheit ein hoher Stellenwert gelegt werden. Von 2010 auf 2011 haben sich die Verkehrsunfälle in Dietikon mit involvierten Fussgängern von 6 auf 12 verdoppelt. Dies ist ein trauriger Rekord seit 2007, vor allem, wenn man bedenkt, dass die totale Zahl der Unfälle 2011 sehr tief war.*

Fragen:

1. *Wo sind diese Unfälle geschehen?*
2. *Wie viele der Fälle sind auf einem Fussgängerstreifen eingetreten?*
3. *Wie erklärt sich der Stadtrat diesen starken Anstieg der Häufigkeit?*
4. *Wurden entsprechende Schlüsse gezogen und Massnahmen eingeleitet? Wenn ja, welche?"*

Die Kleine Anfrage von Josef Wiederkehr wird wie folgt beantwortet:

*Frage 1*

Die 12 Verkehrsunfälle mit Fussgängerbeteiligung ereigneten sich an folgenden Örtlichkeiten:

- Badenerstrasse 35
- Oberdorfstrasse/Reppischbrücke (zwei Mal)
- Kirchplatz, bei Velohaus
- Riedstrasse 10
- Riedstrasse 3
- Moosmattstrasse 34
- Gjuchstrasse 31
- Bremgartnerstrasse 23
- Heimstrasse 41, Hotel Conti (zwei Mal)
- Zürcherstrasse 192, Glanzenberg.

*Frage 2*

Insgesamt haben sich sechs Unfälle auf einem Fussgängerstreifen ereignet.

*Frage 3*

Die Unfallursache ist praktisch immer auf menschliches Versagen zurückzuführen. Für die auffällige Häufung der Unfälle auf Fussgängerstreifen gibt es keine Erklärung, sondern nur Vermutungen. Nach einem langen, milden Herbst hatten die Automobilisten allenfalls den Wechsel zu den winterlichen Strassenverhältnissen zu wenig wahrgenommen. Besonders gefährlich wird es ab Einbruch der

Sitzung vom 24. September 2012

Dunkelheit. Fünf der zwölf Fussgängerunfälle ereigneten sich in der Nacht. In vier Fällen hat die Kombination der Dunkelheit und der nassen Fahrbahn zum Unfall geführt. Bei der Hälfte der Unfälle wurde das Vortrittsrecht des Fussgängers missachtet. Auffallend ist, dass im Kanton Zürich die Unfallzahlen mit zu Fuss gehenden Kindern im Vergleich zu den Erwachsenen in etwa gleich hoch sind. In Dietikon waren 2011 zwei Kinder und zehn Erwachsene in Fussgängerunfälle verwickelt. Dabei wurden ein Kind und neun Erwachsene verletzt. Alle zwölf Verkehrsunfälle erfolgten an Werktagen. Davon ereigneten sich signifikant mehr Unfälle am Feierabend als am Morgen. Dies dürfte unter anderem auf Übermüdung und Unaufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmenden zurückzuführen sein.

*Frage 4*

Die zwölf Verkehrsunfälle mit Fussgängerbeteiligung ereigneten sich an zehn unterschiedlichen Örtlichkeiten, zu unterschiedlichen Tages- und Jahreszeiten. Neben dem bereits erwähnten Missachten der Anhaltepflcht vor Fussgängerstreifen gehören auch unvorsichtiges Rückwärtsfahren, ungenügend gesichertes Fahrzeug, unvorsichtiges Überqueren der Strasse, Einwirkung von Medikamenten, momentane Unaufmerksamkeit sowie Kollision mit einem fahrzeugähnlichen Gerät zu den Unfallgründen. Daraus lassen sich keine verlässlichen Schlussfolgerungen auf den einzelnen Verkehrsunfall ziehen.

Die Verkehrserziehung im Kindergarten und in der Schule leistet einen entscheidenden Präventionsbeitrag. Die Verkehrsinstruktoren lehren die Kinder, erst zu gehen, wenn die Räder von Fahrzeugen ganz still stehen. Diese Instruktion wird von den Kindern verstanden und auch umgesetzt. Hingegen nimmt mit zunehmendem Alter die Verkehrssinnbildung ab und die Distanzen werden falsch eingeschätzt. Die Anstrengungen in der Unfallprävention werden im bisherigen Rahmen fortgeführt. Nebst der Verkehrserziehung durch die Verkehrsinstruktoren der Kantons- und Stadtpolizei wird die Präventionsarbeit durch die regelmässigen bfu-Plakataktionen sowie die Präsenz der Uniformpolizei unterstützt. Zudem werden bei sämtlichen Strassenbauprojekten Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit von Fussgängerinnen und Fussgänger mitberücksichtigt.

Weitergehende als die erwähnten Massnahmen werden nicht eingeleitet bzw. als nicht erforderlich erachtet.

**Der Stadtrat beschliesst:**

Die Kleine Anfrage von Josef Wiederkehr betreffend Verdoppelung der Verkehrsunfälle mit Fussgängern wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Sekretariat Gemeinderat;
- Stadtplanungsamt;
- Stadtpolizei;
- Sicherheits- und Gesundheitsabteilung;
- Sicherheits- und Gesundheitsvorstand.

NAMENS DES STADTRATES

Otto Müller  
Stadtpräsident

Dr. Karin Hauser  
Stadtschreiberin

TW0924 kleine anfrage verkehrsunfälle fussgänger.docx

versandt am:

27. Sep. 2012